

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf separatem Wagen mit Reisig bekränzt, wie ein Bräutigam auf den Bauplatz in Buchheim, wo schon 30 Waggon's Stiefbrüder abgeladen und bereits vermauert waren. In dessen sollte diesem allgewaltigen Bergfohne seine ursprüngliche Amtsbestimmung bald vertauscht werden mit einfacher Umbulage. Denn bald hieß es: „Freund, rücke weiter hinab.“ Der eigentliche und wahre Grundstein ist nämlich ein Stein aus den Katakomben des hl. Hermes in Rom, somit getauft mit dem Blute hl. Märtyrer, also ein ehrwürdiges Heiligthum. Durch vorzügliche Bemühung und liebreiche Verwendung des hochw. P. Karl von Dilgskron, General-Consulor in Rom, sind wir erst in eifster Stunde in den authentischen Besitz dieses Steines gekommen. Deo gratias Ave Maria! So mein theuerster Pilger! jetzt kehren wir zurück mit niedergeschlagenen Augen auf die Holzbrücke, welche provisorisch den Festplatz verbindet mit dem Festlande! O Himmel! welch ein weitgähnender Schlund da drunten unter unseren Füßen!

Und erst dieses Kreuz und Duer von kräftigen Holzstämmen zur allseitigen Stütze! Mit wahren Hohn und Spott grunzen die Thurmfundamentgruben herauf auf den stolzen Festplatz. Nur ein dünnes Brett scheidet uns von dieser halbsbrecherischen Tiefe; in der That! ein erschütterndes Abbild mancher christlichen Seele, die leichtsinnig in einer Todsünde dahinlebt ohne Reue und Früchte der Buße! Unter ihr schwebt der furchtbare Schlund der Hölle und nur ein schwaches Brett des menschlichen Lebens scheidet sie noch; bricht dieses Brett entzwei, dann — dann ist die Seele verloren. Und was nützt es dann dem Menschen, „wenn er die ganze Welt gewinnt, an der Seele aber Schaden leidet?“ Darum: O Maria, hilf! Bei diesem unheimlichen Frauenbilde verlasse ich dich, lieber Pilger. Lebe wohl!

3. Fest-Programm.

Buchheim, 27. Juni. Schon gestern abends kam der infulirte Domscholaster von Linz, Pl. Tit. Monsignore Joseph Angermayr, Hochwelcher vom hochwürdigsten Bischof Ernest Maria zur Vornahme der kirchlichen Grund-